

Rapperswil – Chur 8:5 (1:1, 5:3, 2:1)

Rapperswil: Schnyder, Hürlimann, Scheidegger, Guntensberger, M. Hürlimann, Fergg, Fässler, Schwitzer, Grab, Späni, Casty, Peter, Bardea, Kohler, Schmalz, Egli.

Chur: Kälin, Rechsteiner, R. Moham, Dekumbis, Müller, Castellazi, Baselgia, Pargätzi, Gamma, HP. Moham, Camenisch, U. Castellazi, Eugster, Kressig, Vinzenz, Domenig.

SR: Jecklin und Hirzel,

Strafen: Rapperswil 6x2, Chur 3x2 Min.

ti. Die Churer Junioren nahmen zuerst resolut das Heft in die Hand und bestimmten die Gangart. So wurde das Tor der Gastgeber recht intensiv bedrängt. Immer wieder konnte jedoch der aufmerksame Torhüter auch bestgemeinte Abschlussversuche unterbinden. Wenn sich die Rosenstädter aus der Umklammerung lösen konnten, suchten sie ihr Glück bei schnellen Konterattacken, fanden aber Kälin auf seinem Posten. Erst in der 19. Min. gelang den Churern der Führungstreffer. Weitere Chancen, das Resultat zu erhöhen, wurden ausgelassen. Aus einer absolut unnötigen Rangelei zwischen einem Gästestürmer und einem Rapperswiler Verteidiger, aus der eine 2-Minuten-Strafe für den Churer resultierte, fiel dann der Ausgleich.

Im zweiten Drittel konnten sich die Rapperswiler bedeutend besser entfalten, und es gelang ihnen, 2:1 in Führung zu gehen. In der 9. und 10. Min. überstürzten sich die Ereignisse, und Chur konnte drei Tore nacheinander im gegnerischen Kasten unterbringen. Aber schon bald darauf erzielten wieder die Einheimischen das Anschlussstor. Dadurch wurde die junge Churer Mannschaft aus dem Tritt geworfen, und die Zuspield- und Abwehrfehler häuften sich bedenklich, und so fielen drei weitere Tore gegen Chur.

Das nervöse Spiel der Churer hielt auch im Schlussabschnitt an. Selbst als die Rosenstädter auf vier und kurze Zeit sogar auf drei Spieler reduziert waren, wurde verhasstet, und es gelang nach dem Drittelsresultat von 2:1 den Bündnern nichts.